

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 54 (1994-1995)
Heft: 3: Hell ins Dunkel

Artikel: Collage als Weihnachtsprojekt : mit Kindern Weihnachten machen
Autor: Attenhofer, Reto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357150>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit Kindern Weihnachten machen

Collage als Weihnachtsprojekt

*Maria brachte
ihren Sohn zur Welt
und legte ihn in
eine Futterkrippe,
weil sie keine
andere Unterkunft
gefunden hatte.*

Meine Suche nach einem kreativen und zeitgemässen Weihnachtsthema führte mich an einem wunderschönen Herbsttag nach Nufenen. In der Nacht zuvor hatten Schneeflocken den Piz Tambo in ein weisses Kleid gehüllt.

Nicht mehr lang und Weihnachten steht vor der Tür.

Reto Attenhofer hatte für seine Klasse und sich letztes Jahr eine gute Art gefunden, Aktuelles und Weihnachten in Bezug zueinander zu setzen. Als Ausgangslage diente ihnen die Weihnachtsgeschichte von Silja Walter aus «Eine kleine Bibel», erschienen im Huber-Verlag 1980 (bb).

Weihnachten – für manche Lehrerin/manchen Lehrer bereits im Frühherbst ein Reizwort, das sie/ihn in Ratlosigkeit versetzen kann.

Ein für seine Schulklasse geeignetes Weihnachtsprogramm zusammenzustellen, ist gar nicht so einfach. Warum nicht einmal selbst mit den Schülern ein Projekt

Reto Attenhofer ist seit 13 Jahren Lehrer in Nufenen. Er unterrichtet die 4.–6. Klasse.

zu Schulweihnachten entwerfen, statt verzweifelt nach vorgegebenen, tauglichen Texten zu suchen? Mit dieser Frage beschäftigten wir uns, meine Schüler,-innen (4.–6. Klasse) und ich, ab Ende November letzten Jahres sehr intensiv. Im Klassengespräch wurde nach verschiedenen Spiel- und Darstellungsmöglichkeiten gesucht. Da wir bereits vor Jahren anlässlich eines Schülerskiabends mit Kinderzeichnungen und den daraus entstandenen Lichtbildvergrößerungen gearbeitet hatten, wollten wir versuchen, diese effektvolle Methode in unserer Kirche anzuwenden. Ausgangslage sollte eine Gemeinschaftsarbeit werden, welche all unseren gestalterischen Möglichkeiten gerecht werden konnte.

Die dem kindlichen Empfinden entsprechende Weihnachtsge-

schichte aus Silja Walters Kinderbibel gefiel uns allen sehr gut. Sie wurde Grundlage für unser Weihnachtsstück.

In einem ersten Schritt versuchten wir, das traditionelle Weihnachtsgeschehen in ein grosses Krippenbild umzusetzen.

Voller Freuden rissen, klebten, malten die Kinder an ihrer Weihnachtscollage, an ihrem Fantasiestädtchen namens Bethlehem. Der Höhlenstall, Maria und Josef, das Jesuskind in der Felsenkrippe, die heiligen drei Könige und all die wundrigen Leute aus dem Städtchen, welche dem Licht gefolgt waren, bildeten die Mitte unseres Riesenbildes (250 cm x 200 cm). Nach Silja Walters Erzählung durften die römischen Soldaten nicht fehlen. Sie mussten damals die Volkszählung in Bethlehem überwachen und waren allgegenwärtig. Leider stehen Soldaten auch heute noch und immer wieder im Mittelpunkt unseres Weltgeschehens. Gewalt damals und heute, ein Gesprächsthema, das uns in der Klasse nicht mehr los liess. Am Collagerand blieben Freiräume, um den Dialog mit der heutigen Zeit aufzunehmen und diesen in Bilder umzusetzen.

Zusammengestückelt aus Hunderten von gerissenen und zer-

rissenen Bildfragmenten alter Zeitschriften und Zeitungen entstand nach und nach eine wundervolle, unserem Empfinden entsprechende Weihnachtvision, welche Altes und Neues ineinander überfliessen liess.

So schön und spannend diese Arbeit auch aussehen mochte, in der Kirche wäre sie nie zur Geltung gekommen, ihre allzuvielen Details wären stumm geblieben.

Mit Hilfe von Fotoausschnitten konnte nun an diesen Feinhei-

ten gearbeitet werden. Beinahe 150 Dias, abgestimmt auf den von uns ausgewählten Bibeltext, bildeten das Fundament für unsere Weihnachtsaufführung. In kreativer Feinstarbeit stellten die Schüler nun zwei Diakassetten zu je 50 Bildern zusammen, welche aufeinander abgestimmt waren. Bei der Projektion im Kirchenraum dienten uns zwei synchron gesteuerte Diaprojektoren. Um auf Leinwände zu verzichten, was leider nicht in jedem Fall möglich ist, proje-

zierten wir die Bilder auf die weissen Kirchenwände und konnten so die Architektur unseres Dorfkirchleins in das Spiel miteinbeziehen.

Abschliessend muss ich sagen, dass sich der grosse Aufwand in mehrfacher Hinsicht gelohnt hat. Weihnachten 1993 war für uns alle ein tolles, kreatives Erlebnis, das uns und den Besuchern des Rheinwalder Weihnachtsgottesdienstes viel Freude bereitet hat.



Weihnachtscollage

Projekt im Überblick

Ausgangslage:

- Kinderzeichnungen zu irgend einem Weihnachtsthema. Collagen im A4/A3 Format oder gar im beliebigen Grossformat. Gruppenarbeit.
- Die Texte können mit den Schülern zusammengestellt und in die Weihnachtsgeschichte eingebaut werden.

Fotografie:

- Fotografieren der Details aus den Zeichnungen mit dem Zoomteleobjektiv (Makrobereich).
- Bei Spotbeleuchtung muss mit Kunstlichtfilmen gearbeitet werden.
- Fotografieren sollte auch mit Blitzgeräten möglich sein.
- Ausschnitte können zum vorgegebenen Thema beliebig zusammengestellt werden.
- Dias mit zwei synchron geschal-

teten Projektoren an zwei Leinwände projizieren, wo möglich Kirchenwände als Projektionsflächen einbeziehen.

- Preisfrage nicht unterschätzen, Filme sind eher teuer. Vielleicht unterstützt Euch die Kirchgemeinde oder ein Fotogeschäft.
- Zeit nicht zu knapp bemessen. Aufwand ca. 4-5 Wochen. Nur bei genügender Zeitreserve kann die Kreativität voll zum Tragen kommen.